

Bismarck Seniorenstift

Viel mehr als Deutschunterricht – Ehrenamt im Bismarck Seniorenstift

Erwartungsvoll sitzt Marina Umlauff im kleinen Konferenzraum vom Bismarck Seniorenstift. Es ist Montagmittag, kurz vor ein Uhr. Gleich beginnt die Unterrichtsstunde für die Mitarbeiter*innen mit Migrationshintergrund. Seit knapp 3 Jahren kommt die pensionierte Schulleiterin ehrenamtlich einmal pro Woche ins Haus und begeistert ihre Schüler*innen für die deutsche Sprache. Die Gruppe besteht aus 12 festen Teilnehmer*innen, einige sind bereits seit drei Jahren dabei, und es ist für Marina Umlauff immer wieder ein kurzes Überraschungsmoment, wer zum Unterricht kommt. Manchmal sind es nur vier Kolleg*innen, manchmal alle zwölf. Das ist von vielen Faktoren abhängig: ob jemand Urlaub hat oder anderweitige Verpflichtungen. Sicher ist nur, wer Zeit hat, ist dabei. Niemand verpasst freiwillig diese Stunde, in der es um so viel mehr geht als um den klassischen Deutschunterricht.

Heute nehmen insgesamt acht Kolleg*innen teil. Einige kommen vor Dienstbeginn, andere nach Dienstschluss, bei allen wird der Unterricht als Arbeitszeit angerechnet. Um das gemeinsame Ankommen im Raum zu erleichtern, beginnt Marina Umlauff mit einfachen Auflockerungsübungen für den Rücken und die Schultern. Das kommt gut an und ein entspanntes Aufatmen aller füllt den Raum. Keiner kommt ohne Last hier her, jeder trägt sein eigenes Päckchen auf den Schultern und hat in seiner Muttersprache bereits seine eigene Geschichte geschrieben, beispielsweise als Goldschmied auf Ukrainisch, Französisch, Polnisch oder in anderer

Sprache. Jetzt vereint alle der Wunsch, nicht nur eine neue Sprache zu lernen, sondern sich damit auch noch stärker einbringen zu können.

Hierfür bietet diese Stunde mit Marina Umlauff einen geschützten Raum. Ängste und Sorgen können geteilt werden und wechseln sich ab mit Hoffnung und Mut. Man hilft sich untereinander. Besonders gut funktioniert dieser gegenseitige Austausch im spielerischen Lernen wie beispielsweise beim Wörterdomino. In kleineren Gruppen, zu zweit oder dritt, geht es um Pflegebegriffe, die mit dem jeweils passenden Verb verknüpft werden sollen. Im offenen Austausch lernt jeder vom Wissen der anderen und teilt seine Erfahrungen. Über besondere Wörter wie „Gurgeln“ lachen alle gemeinsam – sowohl über die Aussprache als auch über die lustigen und charismatischen Erklärungen von Marina Umlauff. Überhaupt wird bemerkenswert oft gelacht in dieser Stunde. Ganz herzlich, fröhlich, laut und so voller Lebensfreude, wie man es im Deutschen eher selten erlebt. Da wird mit Händen und Füßen artikuliert, mit Worten jongliert und irgendwie schafft Marina Umlauff es in einer Stunde, dass sich jeder traut, auf Deutsch mitzureden.

Die Scheu vor der neuen Sprache zu verlieren und die eigenen, guten Gedanken auszusprechen. Sich ausdrücken zu können, ist im Pflegeberuf genauso wichtig, wie zu verstehen. Nicht nur zu versorgen, sondern sich auch selbst mitzuteilen, stärkt das eigene



Bismarck Seniorenstift

Selbstbewusstsein. Für sich selbst einzustehen, Bedürfnisse zu formulieren und gehört zu werden - diese gemeinsamen Momente des Mutes erkennt Marina Umlauff und nutzt sie blitzschnell, um beispielsweise auch zur Grammatik zu kommen. Das richtige Timing hilft dabei enorm, um die Lust auf eine Sprache weiter zu wecken und in die Anwendung zu kommen.

Marina Umlauff übernimmt in dieser Stunde viele Rollen: wenn es um Hausaufgaben geht, ist sie ganz Lehrerin. Wenn es um den Austausch geht, moderiert sie die Runde und animiert zum freien Sprechen. Kommen private Themen auf, ist sie eine wichtige Vertrauensperson für die Runde und bei fachlichen Fragen ist sie ganz klar die Expertin. Manchmal springt sie hierfür auch ganz bewusst in die Rolle einer Bewohnerin und provoziert schwierige Situationen, natürlich immer mit einer guten Auflösung am Ende.

Dabei wird eines nur zu deutlich: wir brauchen Menschen wie Marina Umlauff, die sich ehrenamtlich engagieren und im Grunde Unbeschreibliches leisten. Dafür wird sie im Bismarck Seniorenstift sehr geschätzt und alle Kolleg*innen sind ihr unfassbar dankbar für die gelungene Ein- und Anbindung der Mitarbeiter*innen mit Migrationshintergrund. Mit ihrer beruflichen Erfahrung, aber besonders mit ihrer Liebe zu den Menschen und der damit eng verbundenen Menschlichkeit hat Marina Umlauff genau das richtige Ehrenamt gefunden. Mit der vollen Unterstützung und Hochachtung der Kolleg*innen vom Bismarck Seniorenstift teilt sie ihr wertvolles Wissen mit engagierten, ebenso hilfsbereiten Menschen. Das gelingt Marina Umlauff so gut, dass eine Stunde Deutschunterricht so viel mehr ist - sowohl für die Schüler*innen, als auch für die Lehrerin, die sich Woche für Woche über die großen Fortschritte ihrer Schüler*innen freut!

